

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 3. Februar 1955

Blatt 142

Einen Abend lang:

Wiener Rathaus als Parlament

=====

3. Februar (RK) Gestern abend hatte Bürgermeister Jonas die Mitglieder des Nationalrates und des Bundesrates zu einem Besuch des Wiener Rathauses eingeladen. Die Abgeordneten, an der Spitze Nationalratspräsident Dr. Hurdes, ferner Bundeskanzler Ing. Raab, Vizekanzler Dr. Schärf, Minister Dipl. Ing. Waldbrunner, die Staatssekretäre Dr. Bock und Dr. Fischer sowie der Vorsitzende des Bundesrates Bundesrat Riemer wurden im Roten Salon des Rathauses vom Bürgermeister in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger sowie den Mitgliedern des Stadtsenates begrüßt. Im Anschluß daran besichtigten die Gäste aus dem Parlament den Stadtsenatssitzungssaal, den Gemeinderatssaal und den Großen Festsaal. Nach dem Rundgang waren die Abgeordneten Gäste des Bürgermeisters.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Begrüßungsansprache, er habe bei seinen Auslandsreisen immer wieder die Tendenz bemerkt, daß jeder Staatsbürger wenigstens einmal in der Hauptstadt des betreffenden Staates gewesen sein muß. Er habe sich gedacht, warum soll das nicht auch in Österreich so sein. Jeder Österreicher soll einmal in seinem Leben nach Wien kommen, um die Hauptstadt kennenzulernen; denn das Schicksal jedes Staatsbürgers ist mit der Stadt verknüpft, in der die Regierung ihren Sitz hat. Aber nicht nur jeder Österreicher soll einmal in seinem Leben in

./.

Wien gewesen sein, sondern jedes Mitglied der gesetzgebenden Körperschaften soll auch einmal das Wiener Rathaus besucht haben.

Nationalratspräsident Dr.Hurdes dankte für die Einladung zur Besichtigung des Rathauses und wies auf die gute Nachbarschaft von Parlament und Rathaus hin. In beiden Häusern herrscht der gleiche Geist, zum Wohle der Bevölkerung zu arbeiten.

Im Namen der Fraktionen des Nationalrates sprachen hierauf Ing.Hartleb, Dr.Pittermann, Dr.Stüber und Dr.Maleta, für den Bundesrat Bundesrat Riemer.

- - -

Kranz der Stadt Wien am Grabe von Karl Seitz

=====

3. Februar (RK) Anlässlich des fünften Todestages des Ehrenbürgers der Stadt Wien, Bürgermeister Karl Seitz, wurde an seinem Grabe im Wiener Zentralfriedhof ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

- - -

Zusammenstoß im Nebel

=====

3. Februar (RK) Heute früh, um 5.27 Uhr, ist wegen des starken Nebels auf dem Margaretengürtel bei der Haltestelle Matzleinsdorfer Platz ein Zug der Linie 18 auf einen vor ihm stehenden Zug der Linie 62 aufgefahren. Sechs Fahrgäste wurden leicht verletzt. Sie konnten sich in häusliche Pflege begeben. Der Triebwagen und der angefahrene Beiwagen wurden erheblich beschädigt.

- - -

Förderung des künstlerischen Nachwuchses
=====

3. Februar (RK) Gestern fand unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay die Generalversammlung der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses statt; die Beteiligung war noch stärker als in den vergangenen Jahren.

Der Tätigkeitsbericht dieser Gesellschaft, die sich die Aufgabe gesetzt hat, die Erinnerung an Hugo Breitner wachzuhalten und im Geiste des Mannes, der auch ein warmherziger Förderer der schönen Künste und namentlich der Musik war, der schwerringenden Jugend aller künstlerischen Sektoren zu helfen, vermittelt ein günstiges Bild. Breitner-Preise und Breitner-Stipendien wurden in erheblichem Ausmaß sowohl jungen bildenden Künstlern, Komponisten und Schriftstellern als auch Instrumentalmusikern zuteil. In einer Erörterung der Möglichkeiten, das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft zu erweitern, wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, die Förderung des künstlerischen Nachwuchses in den Bundesländern stärker zu betonen; ein Sonderkapitel galt dem Schicksal der jungen Komponisten. Die Generalversammlung faßte den Beschluß, einmal im Jahr im Saale des Hugo Breitner-Hofes ein Konzert zu veranstalten, das von Breitner-Preisträgern bestritten werden soll.

Einreichungen um einmalige Zuwendungen, Förderungspreise und Jahresstipendien können jederzeit an das Sekretariat der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses, Wien 1, Johannesgasse 4a, gerichtet werden.

- - -

20.000 besichtigten das Wiener Rathaus
 =====

3. Februar (RK) Die Parteienfrequenz im Wiener Rathaus bewegt sich um rund 4.000 Personen pro Tag. Die tägliche Zahl der telefonischen Anrufe ist noch um rund tausend höher. Außerdem gibt es aber noch Besucher, die einzeln oder in Gruppen ins Rathaus kommen, um den Sitz der Stadtverwaltung von der architektonischen und künstlerischen Seite her kennenzulernen. Die Kategorie der "nichtamtlichen" Besucher nimmt mit der Belebung des Wiener Fremdenverkehrs von Jahr zu Jahr zu. Im vergangenen Jahr haben an den Führungen durch das Wiener Rathaus insgesamt 21.857 Personen teilgenommen, darunter 10.529 Besucher aus den Bundesländern. Unter den ausländischen Gästen waren fast alle Staaten und Länder der Welt vertreten.

Die meisten ausländischen Besucher des Wiener Rathauses kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 903. Aus Italien kamen 826, aus der Schweiz 761. Dann folgen in der Reihe der Häufigkeit die Besucher aus Frankreich, England, Schweden, UdSSR, Jugoslawien, Holland und aus den Vereinigten Staaten. Den ausländischen Gästen stand ein sprachkundiger Fremdenführer zur Verfügung. Auch ein gedruckter Fremdenführer durch das Wiener Rathaus findet bei den Gästen ein lebhaftes Interesse.

- - -

Hanna Eigel bei Bürgermeister Jonas
 =====

3. Februar (RK) Bürgermeister Jonas hat heute vormittag im Beisein von Stadtrat Mandl die neue Europameisterin im Eiskunstlaufen, die junge Wienerin aus dem Bezirk Alsergrund Hanna Eigel, im Rathaus empfangen. Er gratulierte ihr zu ihrem großen Erfolg und gab ihr seine besten Wünsche für die nun folgende Weltmeisterschaft mit. Hanna Eigel schrieb sich dann in das Gästebuch des Bürgermeisters ein. Sie ist die bisher Jüngste, die zu einer solchen Eintragung aufgefordert wurde. Vor ihr stehen die Unterschriften des Schriftstellers Leonhard Frank und die des gewesenen Präsidenten der Französischen Republik Vincent Auriol. Als Geschenk des Bürgermeisters erhielt Hanna Eigel ein "Wien-Buch".

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 13. Februar

3. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 7. Febr.	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus IIb; Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg Demus (Lieder von Hugo Wolf)
Dienstag 8. Febr.	Gr. M. V. Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 5. Abonnementkonzert im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM (Vorauf- führung)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus III; Kammer- orchester der Wr. KHG, Jeanne Manchon/ Klavier/, André Gertler/Violine/, Dirigent Heinrich Hollreiser (Haydn, Blacher, Bloch, Spitzmüller)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u. d. K.: J. S. Bach, "Die Clavierübung", 2. Abend; Cembaloklasse Prof. Gustav Leonhardt
	19, Pfarrplatz 3 Beethoven-Saal 19.00	Döblinger Kulturbund: Konzert der Wiener Sängerknaben
Mittwoch 9. Febr.	Gr. M. V. Saal 15.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Konzert im Abonnementzyklus für Schüler; Wr. Symphoniker, Robert Scheiwein/Cello/, Dirigent Franz Litschauer (Haydn, Mozart, Beethoven)
	Gr. M. V. Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky/Klavier/, Dirigent Eduard van Beinum (Mozart, Tschaikowsky, Prokofieff)
	Gr. K. H. Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus IIa; Lieder- abend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg Demus; Sprecherin: Judith Holzmeister (Brahms: Roman- zen aus Tiecks "Die schöne Magelone")

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donners- tag, 10. Febr.	Gr.M.V.Saal	Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky/Klavier/, Dirigent Eduard van Beinum (Mozart, Tschaikowsky, Prokofieff)
Freitag 11. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie" (Wiederholung)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg Demus
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u. d. K: 4. Klavierabend der Klasse Prof. Bruno Seidlhofer
Sonntag 13. Febr.	Schubertsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: 4. Konzert (Bach, "Kaffee-Kantate")

- - -

Schweinenachmarkt vom 3. Februar

=====

3. Februar (RK) Neuzufuhren: 2 Fleischschweine aus dem Inland, 82 aus Ungarn. Gesamtauftrieb: 84 Schweine. Verkauft wurden 42, unverkauft blieben 42 Schweine.

Preise: Ungarische Schweine 12.30 S, bulgarische Schweine 13.30 S.

Der Marktverkehr war ruhig.

- - -

Rindernachmarkt vom 3. Februar

=====

3. Februar (RK) Unverkauft: 7 Ochsen, 16 Stiere, 23 Kühe, 1 Kalbin, Summe 47. Neuzufuhren aus dem Inland: 5 Ochsen, 3 Stiere, 10 Kühe, Summe 18. Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 19 Stiere, 33 Kühe, 1 Kalbin, Summe 65. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 7 Stiere, 11 Kühe, 1 Kalbin, Summe 22. Unverkauft: 9 Ochsen, 12 Stiere, 22 Kühe, Summe 43.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Ein Name wird gesucht

=====

3. Februar (RK) Das Stadtbild von Wien dürfte sich nach und nach - zumindest in der Silhouette - ändern, sobald in mehreren Bezirken markante Hochhäuser erstehen werden. Eines dieser neuen Wahrzeichen der Stadt - das 72 Meter hohe Bürohaus der Städtischen Versicherung am Schottenring 30 - wird im Juni dieses Jahres vollendet sein. Es erscheint zweckmäßig, zur Unterscheidung der Hochbauten, wie es auch in anderen Großstädten üblich ist, allen oder einzelnen besondere Namen zu geben. Deshalb sucht die genannte Anstalt einen passenden, kurzen, möglichst prägnanten Namen für ihr Hochhaus und bittet um geeignete Vorschläge zu dieser Namensgebung. Die Mühe der freiwilligen Projektanten in diesem Falle soll durch eine Reihe von Anerkennungspreisen honoriert werden. Für die besten zehn Vorschläge will die Anstalt Preise von je 100 Schilling aussetzen. Der Autor des dann etwa zur Verwendung kommenden Namens soll zusätzlich einen Betrag von 2.000 Schilling als Ehrenhonorar erhalten.

Die Teilnahme an diesem Wettbewerb kann nicht mündlich, sondern nur schriftlich, und zwar durch Einsendung einer Postkarte an die Zentrale der Anstalt, Wien, 1., Tuchlauben 8, erfolgen. Als letzter Termin der Annahme von Einsendungen gilt der 26. Februar 1955.

Bei mehreren gleichen Vorschlägen wird ausgelost.

- - -